DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

I 6 – 163

Bericht zur Konferenz „Klimakiller Kapitalismus“

Information aus der Landesvorstandssitzung vom 26. Oktober 2018

Information:	Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen nimmt vorliegenden Bericht zur Kenntnis.
Anlagen:	Bericht
Politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
Weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	-
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

f.d.R.

Dresden, den 26. Oktober 2018

Thomas Dudzak – Landesgeschäftsführer

Bericht zur Konferenz „Klimakiller Kapitalismus“

Am 15.12.2017 beschloss der Landesvorstand die Durchführung einer Klimaschutzkonferenz zur Wirtschafts- und Energiepolitik im 3. Quartal 2018 und beauftragte die LAG Adele mit der Vorbereitung und Durchführung.

Am 20. Oktober 2018 fand die Konferenz unter dem Titel „Klimakiller Kapitalismus“ in Leipzig statt. Sie wird von den Organisator*innen als ein gelungener Beitrag zur Stärkung des ökologischen Profils der Partei eingeschätzt.

Der Einladung zur Konferenz folgten ca. 100 TeilnehmerInnen, die zu einem beträchtlichen Teil linkspartei- bzw. parteiungebunden waren und überwiegend aus Leipzig selbst kamen.
Mit dem Veranstaltungsort Felsenkeller in Leipzig-Plagwitz war eine zentrale Location gewählt worden mit einer berühmten historischen Vita (traditionelles linkes Veranstaltungslokal) und einem morbiden Charme, der gerade dadurch in der Stadtgesellschaft bekannt ist und von linkem Milieu gut angenommen wird – auch wenn die Tagungsbedingungen nach heutigen Maßstäben nur suboptimal waren..

Mit der Teilnehmerzahl wurden die Erwartungen der Organisator*innen erfüllt. Die Größenordnung erlaubte ohne Einschränkung die vorgesehene Durchführung der Konferenz mit insgesamt vier verschiedenen Workshops (Nachhaltigkeit links definiert, Klimaschutz versus Naturschutz, BGE als Strukturwandelinstrument, Grüne Ökonomie oder Postwachstum) und ermöglichte gleichzeitig eine offene, niedrigschwellige und daher insgesamt produktive Diskussion.

Die LAG Adele erarbeitet aktuell eine inhaltliche Auswertung der Konferenz für die Internetpräsenz des Landesverbandes. Außerdem wird sie noch im November auf einem Landestreffen weitere Schlussfolgerungen für ihre Arbeit aus den Ergebnissen der Konferenz ableiten. Dazu nutzt sie den Rücklauf an Fragebögen zur Auswertung der Konferenz, die die Teilnehmer*innen ausfüllen konnten.

Erste LAG-interne Überlegungen favorisieren eine jährliche Verstätigung von Umweltkonferenzen zur spürbaren Stärkung des ökologischen Profils der LINKEN. Die Fortsetzung im Jahr 2019 sollte sich dann dem Thema einer nachhaltigen Verkehrspolitik widmen.

Der vorläufige Gesamtkostenrahmen blieb mit etwa 5.500 Euro deutlich unter der ursprünglichen Planung von 20.000 Euro (erste Befassung Antrag 15.12.2017). Dies ist zunächst positiv zu werten. Allerdings entspringt die Kostenminimierung nicht zwingend bewussten Sparanstrengungen und kann deshalb nicht als allgemeiner Maßstab für andere Konferenzen gelten. Vielmehr konnten avisierte externe Referent*innen nicht gebunden werden, so dass geplante Honorare entfielen. Weitere Einsparungen erbrachte der Veranstaltungsort, der kurzfristige Wegfall eines Kulturbeitrages aber auch die Werbung.

Gerade in Fragen der Werbung ist zu schlussfolgern, dass an dieser Stelle zu maßvoll, aber insgesamt auch zu spät agiert wurde und mindestens in der Stadt Leipzig selbst eine längere und intensivere Werbestrategie angezeigt gewesen wäre. Das allerdings übersteigt die Kraft einer lokalen Ortsgruppe einer LAG, auch wenn bei Layout und Druck die Landesgeschäftsstelle sehr gut unterstützte.

Der Landesvorstand dankt der ökologischen LAG Adele und hier ausdrücklich den verantwortlichen Organisatoren vor Ort, Marco Böhme und Elisabeth Richter, für die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz.

Landesvorstand bzw. die Landesgeschäftsstelle werden sich in Vorbereitung künftiger Veranstaltungen des Landesverbandes, die organisatorisch in den Händen von LAGen oder örtlichen Gliederungen liegen, um eine gezieltere Abstimmung und Unterstützung der lokalen Parteiakteure bemühen.